

Sibirische Katze Katzenerziehung

Ratgeber zur Erziehung einer Katze der Sibirischen Rasse

Ein Buch für Katzenbabys, Kitten und junge Katzen

©2020, Susanne Herzog

Expertengruppe Verlag

Die Inhalte dieses Buches wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Der Inhalt des Buches repräsentiert die persönliche Erfahrung und Meinung der Autorin. Es wird keine juristische Verantwortung oder Haftung für Schäden übernommen, die durch kontraproduktive Ausübung oder durch Fehler des Lesers entstehen. Es kann auch keine Garantie auf Erfolg übernommen werden. Die Autorin übernimmt daher keine Verantwortung für das Nicht-Gelingen der im Buch beschriebenen Methoden.

Sämtliche hier dargestellten Inhalte dienen somit ausschließlich der neutralen Information. Sie stellen keinerlei Empfehlung oder Bewerbung der beschriebenen oder erwähnten Methoden dar. Dieses Buch erhebt weder einen Anspruch auf Vollständigkeit, noch kann die Aktualität und Richtigkeit der hier dargebotenen Informationen garantiert werden. Dieses Buch ersetzt keinesfalls die fachliche Beratung und Betreuung durch einen Tierarzt. Die Autorin und die Herausgeber übernehmen keine Haftung für Unannehmlichkeiten oder Schäden, die sich aus der Anwendung der hier dargestellten Information ergeben.

Sibirische Katze

Katzenerziehung

Ratgeber zur Erziehung einer
Katze der Sibirischen Rasse

Ein Buch für Katzenbabys, Kitten und junge
Katzen

Expertengruppe Verlag



INHALTSVERZEICHNIS

Über die Autorin	6
Vorwort.....	8
Was Du über Deine Sibirische Katze wissen musst	10
Grundpfeiler der Katzenerziehung	19
Katzenerziehung – Ein Ding der Unmöglichkeit?	22
Die innere Raubkatze	28
Die Zauberformel	36
Die größten Irrtümer	43
Die Grundbedürfnisse Deines Kittens	48
Bevor das Katzenjunge kommt.....	52
Die Beziehungsperson.....	54
Die Privilegien.....	56
Der Zeitfaktor	59
Die Wohnung.....	62
Die ersten Wochen	80
So gewöhnst Du es ein	82
So baust Du eine Beziehung auf.....	93
So lobst und schimpfst Du es richtig	98



So trainierst Du das Alleine sein.....	104
So verstehst Du die Katzensprache	109
Exkurs: Warum sich Katzen nicht gerne streicheln lassen	120
Die wichtigsten Erziehungsschritte	123
Den eigenen Namen lernen	127
Auf Zuruf kommen	130
Richtiges Fressen.....	133
Stubenreinheit.....	140
Eine Transportbox nutzen	147
Vermeidung unerwünschten Verhaltens	153
Beißen und Kratzen.....	155
Pausenloses Nerven.....	161
Zerstörungswut.....	166
Pipi-Kaka-Problem	171
Angst vor Allem und Jedem	181
Allgemeine Tipps.....	191
Checklisten für den Start	196
Vorabüberlegungen	198
Katzenkauf.....	201
Formalitäten.....	205



Einkaufsliste	207
Katzensichere Umgebung	209
Fazit	212
Platz für Deine Notizen.....	217
Buchempfehlung für Dich.....	219
Hat Dir mein Buch gefallen?	223
Quellenangaben	224
Impressum	227



ÜBER DIE AUTORIN

Susanne Herzog ist ein echter Tierfreund – wobei es ihr Katzen ganz besonders angetan haben, was nicht verwundert, ist sie doch in einem Katzenhaushalt aufgewachsen.

Schon in ihrer frühen Jugend baute sie ihre Liebe für Tiere aus, indem sie regelmäßig in einem Tierheim aushalf. Dort kam sie auch zum ersten Mal mit der Schattenseite der Tierhaltung – mit verwahrlosten, traumatisierten und kaum sozialisierten Tieren – in Verbindung. Ihre Leidenschaft wurde geweckt und sie begann zu analysieren, wie es dazu kam. Doch noch viel wichtiger, als die Gründe zu erforschen, war es für sie, herauszufinden, wie die meisten Probleme von Beginn an vermieden werden konnten. Darauf aufbauend entwickelte sie Methoden, wie sie Tieren mit akutem Problemverhalten wieder zu einem besseren und normaleren Leben verhelfen konnte.

Um mit ihrem Wissen nicht nur den Katzen im Tierheim, in dem sie auch heute noch ehrenamtlich tätig ist, ein besseres Leben zu verschaffen, gibt Susanne Herzog mehrmals jährlich Seminare für gestresste Katzenhalter. Aus ihrer Erfahrung und dem Feedback der Teilnehmer entstand schließlich die Idee, ihr umfangreiches und praxistaugliches



Wissen einem größeren Personenkreis als Buch verfügbar zu machen.

Ihr Ziel ist es, Katzenbesitzern dabei zu helfen, schon von Beginn an die richtigen Weichen für ein glückliches und bereicherndes Zusammenleben zwischen Mensch und Katze zu stellen. Sie möchte verhindern, dass kleine Fehler zu Beginn zu großen Problemen werden, die später dazu führen, dass Katzen in einem Tierheim abgegeben werden.

Nach langer Recherche-, Schreib- und Korrekturarbeit kam schlussendlich dieser Ratgeber dabei heraus. Neben allgemeingültigen Anleitungen zur Katzenerziehung wird hier besonders auf die Bedürfnisse von Sibirischen Katzen eingegangen. Er soll jedem angehenden Sibirischen Katzenbesitzer einen Leitfaden an die Hand geben, um schon im ersten Anlauf in der nicht ganz einfachen Erziehung alles richtig zu machen. Jede Katze ist es wert, schon im ersten Anlauf alles richtig zu machen und die Fehler zu vermeiden, die so vielen uninformatierten Katzenhaltern unbewusst von Beginn an unterlaufen. Susanne Herzog hat über Jahre gesehen, wozu diese Fehler in Tierheimen führen und genau das soll den Lesern dieses Buches erspart bleiben.

Wer sich an die Tipps und Hinweise in diesem Ratgeber hält, der kann sich sicher sein, dass er viele Jahre lang Freude an einem außergewöhnlich tollen Begleiter haben wird.



VORWORT

Herzlichen Glückwunsch, Du hast die hervorragende Entscheidung getroffen, eine Sibirische Katze in Deinem Leben willkommen zu heißen. Und darüber hinaus hast Du beschlossen, diesen Ratgeber zu kaufen. Damit hast Du gleich zwei gute Entscheidungen getroffen.

Ein Katzenjunges ist ein kleines Energiebündel. Mit seiner Tollpatschigkeit, seinem flauschigen Fell und seinem endlosen Vertrauen in Dich – seinen Besitzer oder seine Besitzerin – erobert es alle Herzen im Sturm. Deine kleine Sibirische Katze wird Deinen Alltag erfüllen und schon bald wirst Du Dir ein Leben ohne sie nicht mehr vorstellen können.

Bevor Du die nächsten Seiten liest, solltest Du wissen, was Dich in diesem Buch erwartet. Dieser Ratgeber wird Deinen kleinen Liebling nicht über Nacht in eine wohlerzogene Katze verwandeln. Dieser Ratgeber zeigt Dir keine Abkürzung zum Erfolg auf. Und das Wichtigste: Das Lesen allein wird nichts verändern. Der Erfolg dieses Ratgebers hängt ganz allein von Dir ab!

Dieser Ratgeber gibt Dir alle Mittel an die Hand, damit Du nicht nur einen Freund fürs Leben findest, sondern eine angstfreie, glückliche, selbstbewusste und gut erzogene



Sibirische Katze großzieht. Dieses Buch basiert auf sanfter Erziehung, aber auch auf festen Regeln und jeder Menge Geduld und Wiederholung. Es wird nicht immer leicht sein, konsequent zu bleiben. Besonders dann nicht, wenn Dich die großen, süßen Katzenaugen bittend anschauen. Doch ich kann Dir garantieren, dass es sich langfristig lohnen wird. Nicht nur Du wirst davon profitieren, sondern Deine Sibirische Katze noch viel mehr, denn sie wird durch die in diesem Buch beschriebenen Erziehungsmethoden ein deutlich erfüllteres, sichereres und freieres Leben führen können.

Bist Du bereit, nicht nur die ersten Wochen, sondern ihr ganzes Leben viel Zeit und vor allem Liebe in Deine Sibirische Katze zu investieren?

Dann hast Du die richtige Entscheidung getroffen und kannst jetzt die nächsten Seiten lesen!

Ich wünsche Dir viel Erfolg und von Herzen alles Gute für euch zwei.





- Kapitel 1 -

WAS DU ÜBER DEINE SIBIRISCHE KATZE WISSEN MUSST

Die Sibirische Katze ist eine ganz besondere Katzenrasse, die sich deutlich von vielen anderen unterscheidet. In der Katzenerziehung gibt es viele Elemente, die für alle Rassen gleichermaßen gültig sind. Allerdings hat jede Rasse besondere Merkmale und Charakterzüge, die sie einzigartig machen. Und genau diese Eigenschaften sind in der Katzenerziehung wichtig.

Manche Erziehungselemente sind bei Deiner Sibirischen Katze deutlich wichtiger, schwieriger oder leichter als beispielsweise bei einer Bengal und genau hierauf werde ich Dich auf den nachfolgenden Seiten immer wieder hinweisen. Häufig ähneln sich die Erziehungsmethoden für alle Rassen, aber Du erhältst immer nochmal Hinweise von mir, wenn Du bei der Rasse der Sibirischen Katze etwas Besonderes beachten musst. Doch jetzt ist es erst einmal wichtig, dass Du Deine Sibirische Katze und ihre Eigenheiten genau kennenlernst.

Bei der Sibirischen Katze handelt es sich um eine urwüchsige Halblanghaarkatze, Wie ihr Name schon



vermuten lässt, stammt sie aus Russland und der Ukraine. Dank ihres wärmenden Fells konnte sie dort der klirrenden Kälte trotzen und etablierte sich schnell als zuverlässige Mäusejägerin. Doch damit nicht genug: Das flauschige Fell lässt sie überaus attraktiv wirken, was Katzenliebhabern auf der ganzen Welt gefällt. Das erste Mal erwähnt wird sie daher bereits 1864, was sie zu einer der ältesten dokumentierten Hauskatzenrassen macht.

Tatsächlich war sie jedoch lange Zeit außerhalb Russlands kaum bekannt. Das änderte sich erst, als sie in den 90er Jahren immer mehr Herzen der DDR-Bewohner eroberte und von dort ihren Siegeszug in den Westen einleitete. Bereits 1997 folgte die Anerkennung durch den FIFe (Internationale Dachorganisation von Katzenzuchtverbänden). Die lange Zeit bis zur intensiven Zucht hat heute noch positive Auswirkungen auf die genetische Basis, denn diese ist deutlich höher als beispielsweise bei der Maine Coon, mit der sie häufig verwechselt wird. Dadurch ist die Rasse deutlich gesünder.

Im Vergleich zur Maine Coon ist die Sibirische Katze kleiner und sie ist weniger hochbeinig als die Norwegische Waldkatze, mit der sie ebenfalls häufig gleichgestellt wird. Auch unterscheidet sich die Kopfform der drei Arten deutlich voneinander. Im Vergleich zur Maine Coon ist der Kopf der Norwegischen Waldkatze dreieckiger und der der Sibirischen Katze breiter und runder. Sie ist auch leichter



und wiegt 3 bis 8 kg und gehört damit zu den mittelgroßen Katzen. Ihr Fell ist halblang, dicht und wasserabweisend. An Farben ist alles erlaubt. Anzumerken ist dabei jedoch, dass Katzen mit einer Point-Färbung seit 2011 einem eigenen Rassenstandard angehören und als Neva Masquarade bezeichnet werden. Auffallend sind die sogenannten Schneeschuhe, wobei es sich um kleine Fellbüschel zwischen den Zehnbällen handelt, die das Laufen auf Schneefeldern deutlich erleichtern. Außerdem ist das Fell am Kragen und den Hinterbeinen (Knickerbockerhosen) besonders plüschig. Obwohl es für viele den Anschein erweckt, als sei das Fell sehr pflegeintensiv, ist dem nicht so. Die meiste Zeit schafft es die Sibirische Katze ganz allein, ihr Fell sauber und frei von Knoten zu halten. Gerade während des Fellwechsels ist es aber sinnvoll, mit der Bürste nachzuhelfen, um unnötige Fellknäuel in der Wohnung zu vermeiden.

Geschätzt wird die Sibirische Katze aber nicht nur wegen ihres attraktiven Äußeren, sondern auch aufgrund ihres einmaligen Charakters. Sie ist sehr gesellig, überaus freundlich und in jeder Form umgänglich, was viele aufgrund ihrer Größe zuerst nicht erwarten.

Eine weitere beeindruckende Besonderheit bei dieser Katzenrasse ist ihre Anhänglichkeit und ihre Orientierung am Menschen. Sibirische Katzen sind noch dazu sehr intelligent und aufmerksam und interessieren sich



außerordentlich für das Geschehen in ihrer direkten Umgebung. Durch ihre Verspieltheit und ihr enormes Geschick mit ihren großen Pfoten, lernen diese schlaun Tierchen manches schneller, als es ihren Haltern lieb ist. So ist es beispielsweise keine Seltenheit, dass Sibirische Katzen sich Türen selbstständig öffnen oder Wasserhähne an- und ausstellen, obwohl ihnen das nie bewusst beigebracht wurde. Gerade ihre Liebe zum Wasser unterscheidet sie von vielen anderen Katzenrassen. Eine feuchte Dusche oder Wanne, ein Planschbecken im Garten oder auch nur ein tropfender Wasserhahn kann stundenlang als Unterhaltung dienen. Daher empfehle ich auch jedem Halter immer, auf jeden Fall ein Platzdeckchen oder etwas Vergleichbares unter den Wassernapf zu legen – Du wirst es zu schätzen wissen.

Mit Kindern und anderen Tieren versteht sich diese Katzenrasse nicht nur gut, sondern sie zeigt ehrliches Interesse und eine große Spielbereitschaft.

Bezüglich ihrer Haltung stellt sie nur geringe Ansprüche und ist sehr genügsam. Sie kann komplett als Wohnungskatze gehalten werden – wobei die Wohnung aufgrund ihrer Größe nicht zu klein sein sollte. Einem Garten gegenüber ist sie jedoch niemals abgeneigt, da sie es genießt, die Natur zu beobachten und auch das ein oder andere Jagdabenteuer lehnt sie nicht ab. Sie muss allerdings kein Freigänger sein, um ein zufriedenes und ausgeglichenes Katzenleben zu



führen. Viel wichtiger als Zugang zur Außenwelt ist für Deine Sibirische Katze die Nähe, die gemeinsame Zeit und der liebevolle Umgang mit Dir und allen anderen Menschen und Tieren im Haushalt. Für sie ist es wichtig, am Familienleben teilzunehmen und in Aktivitäten integriert zu sein. Ob das drinnen oder draußen stattfindet, ist für Deine Sibirische Katze vollkommen zweitrangig.

Solltest Du Deine Sibirische Katze noch nicht ausgesucht haben, sondern noch mit dem Gedanken spielen, Dir eine zu kaufen, gebe ich Dir abschließend noch folgenden Tipp: Beziehe sie unbedingt von einem seriösen Züchter und informiere Dich genau über diesen und die Elterntiere. Deine Sibirische Katze wird durchschnittlich 12 Jahre alt und da ist es wichtig, dass sie gesundheitlich und von ihrer sozialen Prägung her gut aufgestellt ist und nicht wegen Überzüchtung schon von Geburt an ein schwieriges Leben haben wird. Schau Dir auch genau an, wie der Züchter seine eigenen Katzen behandelt und ob dies mit den Methoden, die Du in diesem Buch erlernen wirst, übereinstimmt. Eine in der frühen Jugend traumatisierte Katze verlangt ein enormes Erziehungsprogramm und das überfordert die meisten Katzenbesitzer. Ein seriöser Züchter sollte Dir auch immer den Stammbaum zeigen können. Hier darf kein Ahne zweimal vorkommen, um Inzuchtprobleme von Beginn an zu vermeiden. Auch wenn es schmerzen kann, so kostet eine seriös gezüchtete Sibirische Katze in der Regel um die 700 Euro. Alles, was deutlich darunter liegt, sollte Dein



Misstrauen erregen, da es sich hierbei meist um sogenannte Vermehrer handelt. Diese legen wenig Wert auf eine artgerechte Haltung und gute Sozialisierung ihrer Tiere und schon gar nicht auf eine gesunde genetische Basis.

Schaue Dir sowohl die Katzenjungen, als auch den Züchter und die Elterntiere ganz genau vor dem Kauf an, damit Deinem glücklichen Leben zusammen mit Deiner Sibirischen Katze nicht schon von Anfang an Steine in den Weg gelegt werden.

Natürlich kannst Du Deine Sibirische Katze auch jederzeit aus dem Tierheim adoptieren. Diese Option wäre nicht nur sehr nobel und vorbildlich, sondern Du würdest der Katze gleichzeitig auch die Chance auf ein gutes, erfülltes und glückliches Leben geben. Allerdings ist nicht jeder bereit oder in der Lage, eine Tierheimkatze aufzunehmen, denn diese Katzen kommen selten ohne Vorbelastungen ins Heim. Diese können einmal gesundheitlicher Natur sein, was Dich eventuell ein ganzes Katzenleben lang finanziell belasten wird, oder die kleinen Samtpfoten haben traumatische Erlebnisse hinter sich und sind deshalb vielleicht sogar verhaltensauffällig und schwer vermittelbar.

Beides muss nicht zwingend zutreffen, aber die Möglichkeit ist bei einer Tierheimkatze deutlich höher, als bei einer Katze von einem seriösen Züchter. Darüber solltest Du Dir



im Klaren sein und alle Risiken und eventuelle Vorbelastungen detailliert im Tierheim ansprechen. Wenn Du Dich dieser Herausforderung gewachsen fühlst, ist es großartig, dass Du einer Tierheimkatze ein neues Zuhause schenkst! Für die Erziehung Deiner Sibirischen Katze bedeutet das wahrscheinlich, dass Du nochmal geduldiger sein musst und bei vielen Dingen ein paar mehr Wiederholungen einplanen kannst, um alte Erlebnisse und Verhaltensmuster zu überschreiben. Aber mit der richtigen Einstellung und dem festen Willen wird Dir auch das gelingen, davon bin ich überzeugt.

Für den schnellen Überblick findest Du auf den nachfolgenden Seiten noch einen Steckbrief zur Rasse der Sibirischen Katze. Eine Checkliste, was beim Kauf alles zu beachten ist, findest Du außerdem im Kapitel „Checklisten für den Start“.



STECKBRIEF SIBIRISCHE KATZE

Bild	
Herkunft	Russland, Ukraine
Größe	Mittelgroß Länge bis 120 cm (inkl. Schwanz) Schulterhöhe bis 35 cm
Gewicht	Katze: 3 – 6 kg Kater: 4,5 – 8 kg
Körperbau	Muskulös und robust, langgestreckt mit buschigem Schwanz, große Pfoten.
Kopfform	Der Kopf ist eher rund und breit geformt.
Augen	Die bevorzugten Augenfarben sind gelb, grün, gold und blau.



Fell und Farbe	<p>Das Fell ist halblang, dicht und plüschig. Im Sommer ist es ohne Unterfell, im Winter jedoch mit sehr dichtem Unterfell. Am Kragen und den Hinterbeinen ist es besonders plüschig.</p> <p>An Farben ist fast alles erlaubt, bis auf Chocolat und Cinnamon.</p> <p>Außerdem sind sowohl Burma- als auch Tonkanesen-Abzeichen nicht erlaubt.</p>
Fellpflege	<p>Aufgrund der Länge ist regelmäßiges Kämmen und Bürsten sinnvoll, um Verfilzungen zu vermeiden.</p>
Charakter	<p>Sie ist sehr treu, sozial, anhänglich, aber auch verspielt.</p>
Besonderheiten	<p>Im Gegensatz zu vielen anderen Katzenrassen liebt sie Wasser.</p>



- Kapitel 2 -

GRUNDPFEILER DER KATZENERZIEHUNG

Über Katzenerziehung gibt es zahlreiche Bücher und noch viel mehr Meinungen. Fast jeder Katzenbesitzer macht es anders und Du hast von Deinen Freunden und Verwandten, die selbst Katzen halten, bestimmt schon viele Tipps erhalten. Da ist es nicht ungewöhnlich, wenn Du Dir selbst schon einmal die Frage gestellt hast, ob Du diese ganze Erziehungssache wirklich so ernst nehmen musst. Gerade bei Katzen wird die Erziehung im Gegensatz zum Hund häufig nicht als allzu wichtig eingestuft. Was soll bei den kleinen Samtpfoten schon groß passieren, wenn sie nicht so perfekt gehorchen wie beispielsweise Lassie?

Doch die Antwort auf die Frage lautet ganz klar: „JA“! Auch bei Katzen ist die Erziehung unglaublich wichtig.

An dieser Stelle betone ich immer gerne, dass es mir nicht darum geht, dass Deine kleine Sibirische Katze von Dir lernt, Männchen zu machen und sich auf Dein Signal hin dreimal im Kreis dreht. Darum geht es mir nicht im Entferntesten und das wird auch nicht der Inhalt dieses Buches sein.



Lasse es mich so erklären: Du lebst wahrscheinlich nicht als Einsiedler irgendwo abgeschieden in den kanadischen Weiten. Du wohnst eher in einem normalen Dorf oder einer normalen Stadt und führst ein normales Leben, wodurch die Freiräume Deiner Katze automatisch eingeschränkt werden. Dazu kommen die vielseitigen Ablenkungen, die Deiner Katze in der heutigen Welt geboten werden und die Tatsache, dass auch mal „Fremde“ Deine Wohnung betreten, Du nicht 24 Stunden am Tag zu Hause bist, Du ein friedvolles und ausgeglichenes Zusammenleben bevorzugst und wahrscheinlich auch einen gewissen Anspruch an Ordnung und Sauberkeit in Deiner Wohnung stellst.

Ich nehme auch einfach an, dass es Dir lieber ist, wenn Deine Katze das Katzenklo anstelle des Blumenkübels benutzt, wenn sie nachts nicht die halbe Wohnung auf den Kopf stellt und sich nicht regelmäßig an Deiner Couch die Krallen schärft. Noch dazu ist es angenehm, wenn Du freistehendes Essen nicht wie ein Polizist bewachen musst und wenn Du weißt, dass Besuch für Deine Sibirische Katze keine außerordentliche Belastung und unerträglichen Stress darstellt.

Um Dir und Deiner Katze ein möglichst angenehmes Leben zu ermöglichen, in dem ihr beide alle möglichen Freiräume genießt, ist es wichtig, dass sie von Dir lernt, mit der modernen Welt zurechtzukommen. Sie darf keine Angst vor Lärm (wie beispielsweise dem Staubsauger oder der



Müllabfuhr), Menschen (ob Besuch oder vielleicht einem Handwerker) oder Neuem (wie einem Teppich) haben. Sie darf nicht aggressiv reagieren und muss sich vollkommen auf Dich verlassen können.

Hat sie von Dir eine gute Erziehung erhalten, wird sich euer beider Leben deutlich angenehmer und entspannter gestalten. Deine Katze wird weniger gestresst sein und erfährt dadurch spürbar mehr Freiheiten. Beispielsweise wird sich Deine Sibirische Katze in der Wohnung – aber auch außerhalb Deiner vier Wände – deutlich freier bewegen können. Und Du wirst Dein Haus mit einem guten Gefühl verlassen können, ohne in der Angst zu leben, was sie dieses Mal wieder zerstören wird oder wohin sie dieses Mal pinkelt. Viele Katzenhalter unterschätzen leider den Nutzen, den eine gute Erziehung mit sich bringt und kommen daher nie in den Genuss, zu spüren, wie innig, vertrauensvoll und erfüllend ein Zusammenleben mit einer Katze wirklich sein kann.

Damit Du nicht zu diesem traurigen Personenkreis gehören wirst, erfährst Du auf den nachfolgenden Seiten alles notwendige, um euer zukünftiges gemeinsames Leben so erfüllend wie möglich zu gestalten.



KATZENERZIEHUNG – EIN DING DER UNMÖGLICHKEIT?

Da Du meinen Ratgeber erworben hast, scheinst Du ernsthaft mit dem Gedanken zu spielen, Dein Katzenjunges erziehen zu wollen. Wenn Du über diesen – wohl angemerkt sehr vernünftigen – Gedanken mit Deinen Mitmenschen sprichst, werden wohl die meisten erstaunt erwidern, dass Katzen im Gegensatz zu Hunden nicht zu erziehen sind.

Natürlich liegen diese Menschen nicht gänzlich falsch. Den meisten Katzen fehlt im Vergleich zu vielen Hunderassen der so genannte „will to please“ – der Wunsch, seinem Halter zu gefallen. Außerdem schätzen viele an Katzen gerade ihr Selbstbewusstsein, ihre Willensstärke und „ihren eigenen Kopf“. Diese Eigenschaften soll Deine Katze auch nicht verlieren, ganz im Gegenteil, aber sie soll lernen, dass es bei Dir im Haushalt Regeln gibt, an die auch sie sich zu halten hat.

Den Vorwurf, dass dies keine artgerechte Haltung darstellt, kannst Du getrost an Dir abperlen lassen. Jeder, der sich intensiver mit Katzen beschäftigt, erkennt sehr schnell, dass auch Katzen untereinander für ein erfolgreiches Zusammenleben Regeln aufstellen, die von allen beachtet werden. Selbst – oder wohl eher gerade auch – die Mutter macht ihren Kitten sehr schnell und deutlich klar, was bei ihr